

Auf Händle folgt Städelin

VERSCHÖNERUNGSVEREIN.

Nach sieben Jahren leitete Erika Händle ihre letzte Versammlung des Verschönerungsvereins Volketswil (VVV). Bevor sie das Präsidium an Gusti Städelin übergab, brachte sie alle Geschäfte ganz glatt durch.

ARTHUR PHILDIUS



Vorne in der Mitte der neue Präsident Gusti Städelin neben seiner Vorgängerin Erika Händle. Neue Vorstände sind hinten Ernst Hugelshofer (links aussen) und Peter Bergmann (3. von links). Bild: Arthur Philidius

Der Spannungsbogen passte

perfekt: Er führte von den

Emotionen der Gemeinschaftspflege

im Gemeinschaftszentrum In der Au über die für den Gaumen bei einem einfachen, feinen Znacht und Ersatzwahlen als Höhepunkt der GV-Geschäfte bis zum warmherzigen Abschied für Präsidentin Erika Händle.

Diese war seit 13 Jahren im Vorstand, davon die letzten sieben als Vorsitzende. Doch nun sei es genug: «Weil ich mich beruflich einmal mehr weiterentwickeln möchte und es auch Zeit für jemand anderes ist.» Indes habe sie zuletzt auch einiges ermüdet: besonders Auseinandersetzungen um die Organisation der Räbeliechtli-Umzüge 2013. Doch der VW habe sich nur kurzzeitig ausgeklinkt, meldete sie froh. Nach erfolgreichen Verhandlungen noch letztes Jahr sei er diesen November wieder mit von der Partie.

Verein lockt ihn aus der Reserve

Zurück zum Präsidium: Als Nachfolger wählten die 61 Stimmberechtigten einstimmig Getränkehändler Gusti Städelin. Bisher noch in Uster vereinsmässig verankert, wo er 22 Jahre lang wohnte, wolle er sich nun umorientieren: «Dieser Verein lockt mich aus der Reserve, um für ihn etwas zu bewegen. Die Vorstandsmitglieder werden mich gewiss tatkräftig unterstützen.»

Dazu kommen zwei weitere Mitglieder, da auch Erika Maurer zurücktrat. Neu im Boot - beide einstimmig gewählt und applaudiert - sind Ernst Hugelshofer und Peter Bergmann. Der eine berät Unternehmen zu Arbeitsqualität und Sicherheit und dient Volketswil als einer der „Hoffotografen“. Der andere ist seit 26 Jahren als Bauunternehmer und schon lange auch als OK-Chef der alle drei Jahre stattfindenden Gewerbesmesse bekannt.

Weihnachtsmarkt liegt am Herzen

Diese Ausstellung gibt Bergmann nach der Ausgabe 2015 ab. Die Erfahrung stellt er nun dem VVV zur Verfügung: für den beliebten Chlaus- und Wiehnachtsmärt. Diesen leitet nicht die Gemeinde Volketswil, sondern der VVV-Vorstand. Dass der Märt zum 1. Advent auch nach dem Ende der Märtesgesellschaft und weiterhin im Areal „In der Au“ stattfindet, ist VVV-Herzenssache: «Der Weihnachtsmarkt gehört einfach zu Volketswil und muss durchgeführt werden!» betonte ein älterer Herr unter Applaus. Fragt sich nur, wie. Die angeregteste Debatte des Abends drehte sich um ein Kostendach. Revisor Eugen Rüegg war dafür, der Vorstand zuerst auch. Doch Ex-Märtchefin Jutta Morger erwiderte, vorbezahlte Standgebühren deckten die Standmieten - im

gegenseitigen Austausch mit Nachbarmärkten meist ein Nullsummen-Spiel. «Grosse Unkosten fallen auf keinen Fall an. Der Weihnachtsmarkt brachte uns immer einen Gewinn ein.» Dieser Meinung folgten in dieser Reihe Bergmann, Händle und die Versammlung. «Juttas Erbe anzutreten, wird nicht einfach sein», respektierte Bergmann die neue Aufgabe. «Aber mit vielen freiwilligen Helfenden wird es schon gelingen!>>

Finanziell geht es dem Verein bestens: «Wir hatten ein sehr gutes Jahr», kommentierte Rechnungsführer Charly Bren. Zwar fielen die Mitgliederbeiträge erneut. Dafür, so Bren, gingen erneut mehr Gönnergelder ein. «Die Rechnung ist sauber und vorbildlich geführt worden», lobte die scheidende Revisorin Alice Temperli. Das neue Revisorentrio heisst Eugen Rüegg, Heiri Rück und Rosmarie Bersier.

Allerlei Emotionen

Die Samichlaus-Gesellschaft und die anderen dem VVV untergeordneten, aber rechtlich selbstständigen Vereine sowie Händle selbst stellten ihre Jahresberichte vor. Sie zeugten von grossem Einsatz, hoher Beliebtheit vieler Angebote, Geselligkeit und Tradition - die Chläuse wurden 50 -, neuen Ideen und einigen Umbrüchen: So haben Andrea Lareida (Wegzug) und Robert Temperli den Vorstand des Vereins Ortsgeschichte Volketswil (VOV) verlassen. Während sich die Märtgesellschaft (MGV) an ihrer GV im Januar gleich selbst auflöste. Nicht ohne sich vorher von allen Märt Fahrern und freiwillig Helfenden würdig zu verabschieden. «Dieser Abschied tut schon etwas weh», meinte Händle, «aber wir hoffen, dass daraus etwas Neues werden kann. Zum Beispiel aus dem Restvermögen ein neues MGV-Bänkli, ein neues Musikschul-Xylophon und eine Tellerliftrevision im Dorf Gadmen der Partnergemeinde Innertkirchen.

Und da waren sie wieder, die Emotionen: Mehrere Leute würdigten die gerührte (Ex-) Präsidentin. «Wir lassen sie gar nicht gerne gehen sagte René Bleicher. <<Sie hat sich über alle Jahre unermüdlich mit Leidenschaft und Freude eingesetzt.» Alice Temperli hakte ein: «Wunderbar, mit solch einer Frau zusammenzuarbeiten. Sie hatte alles im Griff - und uns» Vom Theatergutschein über Orchideen bis zum persönlich bestickten Chlaussäckli erhielt sie viele Geschenke. Ein paar Tränen der Freude und Wehmut kullerten über ihr lachendes Gesicht ob aller Ehrungen.